



Dr. Rolf Steiner

Festakt zum doppelten Jubiläum auf dem Blankenhornsberg

Geschichte die gefeiert werden muss. Bei Wort und Wein begingen das [Staatsweingut Freiburg](#) und das Staatliche Weinbauinstitut (WBI) am 31.08.2017 einen Festakt zum 175-jährigen Jubiläum des Blankenhornsberges und dem 100-jährigen Jubiläum der Freiburger Rebenzüchtung auf dem Blankenhornsberg in Ihringen.

Nach der Begrüßung durch Dr. Rolf Steiner, Leiter des WBI hörten die Gäste eine Festrede von Peter Hauk, Minister für ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden Württemberg. „Aufbauend auf den herausragenden Leistungen vergangener Generationen sind sowohl die Freiburger Rebenzüchtung als auch der Weinbaubetrieb am Blankenhornsberg heute so erfolgreich wie niemals zuvor“, lobte Peter Hauk die Leistungen. Es folgte ein Vortrag zur Geschichte der Familie Blankenhorn durch Jan Merk vom Markgräfler Museum in Müllheim. Prof. Dr. Reinhard Töpfer, Julius-Kühn-Institut ging auf den Sortenwandel mit Neuentwicklungen aus der Resistenzzüchtung ein. Nach seiner Auffassung interessiere sich der Verbraucher wenig für weinbautechnische Vorteile. Die Weine der neuen Sorten müssen schmecken. Peter Wohlfarth als Vertreter der Weinbau-



Bild 2
Lob und Anerkennung von Peter Hauk für insgesamt 275 Jahre Weinbau.

verbände betonte die Bedeutung der Berufsausbildung auf dem Blankenhornsberg, die er aus eigener Erfahrung als langjähriger Betriebsleiter sehr wohl kenne. Alois Huber, Verband Badischer Rebpflanzenguterzeuger, forderte die Beibehaltung der bisherigen Intensität der Rebenzüchtung in Freiburg. Hier

175 Jahre Blankenhornsberg

In den Jahren 1842 bis 1844 gründeten die Brüder Blankenhorn aus dem badi-schen Müllheim das Weingut auf dem Blankenhornsberg. Sie machten ein bis dahin ungenutztes Hanggrundstück oberhalb von Ihringen für den Weinbau nutzbar. In zweiter Generation war Professor Dr. Adolph Blankenhorn Mitbe-gründer der deutschen Weinbauwissenschaften. Er nutzte das Weingut nach sei-nem Studium als Versuchsstation für seine weinbaulichen und önologischen Untersuchungen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Versuchs- und Lehr-gut dem 1920 gegründeten Staatlichen Weinbauinstitut Freiburg angegliedert und ging 1954, nach der Gründung des Landes Baden-Württemberg, in dessen Besitz über. Seit 2008 firmieren die Gutsbetriebe Blankenhornsberg und Frei-burg des Weinbauinstituts unter dem Namen „Staatsweingut Freiburg“.

100 Jahre Rebenzüchtung

Die Rebenzüchtung des WBI widmete sich zunächst der Verbesserung der beste-henden, traditionellen Rebsorten durch Aufnahme der Klonenzüchtung und der Auslese von gesunden Rebstöcken der entsprechenden Sorten. In den folgen-den Jahren konzentrierte sich die Forschung zudem auf die Resistenzzüchtung mit amerikanischen und asiatischen Resistenzgebern sowie dem Muscadinia-Genpool. Die Arbeit der vergangenen 100 Jahre führt dazu, dass das WBI den Winzern aktuell eine große Bandbreite von pilzwiderständigen Rebsorten und Rebklonen von Standardrebsorten zu Verfügung stellen kann.

Bild 3
Minister Peter Hauk und
Dr. Rolf Steiner enthüllen den
Lehrpfad.



Rolf Steiner
WBI Freiburg
Tel. 0761/ 40165-10
rolf.steiner@wbi.bwl.de

dürfe nicht gespart werden. Im Schlusswort bedankt sich Dr. Jürgen Sigler, stellvertre-nder Leiter des WBI, für die wohlwollenden und inspirierenden Worte aller Redner. „Im Dialog wollen wir die Belange der Weinwirt-schaft auch in Zukunft weiter entwickeln und gemeinsam die neuen Herausforderungen meistern“.

Im Rahmen des Jubiläums eröffnete Peter Hauk den Weinlehrpfad, der für kommende Veranstaltungen wichtig ist. An 13 Stationen können Besucher sich künftig über QR-Codes zu verschiedenen Themen wie Terroir, Klima, Flurneuordnung oder pilzwiderständigen Rebsorten informieren.

„Wir feiern diese beiden Jubiläen zusammen, weil der Blankenhornsberg und die Reben-züchtung sehr eng miteinander verbunden sind“, erklärt Dr. Rolf Steiner. Der Blanken-hornsberg fungiert als Modellbetrieb. Dort werden die neuen Rebsorten und die Klone



der Standardrebsorten getestet bevor diese an die Winzer abgegeben werden. Unter dem Label Staatsweingut Freiburg werden die Wei-ne der neuen Rebsorten zu einem guten Preis erfolgreich vermarktet. ■